

Unsere Pfarre

**Der Ausweg
aus der
düsteren Zeit**

**Bauvorhaben,
Ehrungen,
Firmstart**

**Einladung
zu den
Weihnachts-
gottesdiensten**



**Freut euch
im Herrn
zu jeder Zeit!
Der Herr ist
nahe.**

(Phil 4,4 - 4,5)

Als aller Hoffnung Ende war ...

Hängende Köpfe, verzweifelte Gesichter, Kurven von Börsenindices, die steil nach unten, bzw. Verbraucherpreise, die steil nach oben weisen, bestimmen den Inhalt von Zeitungen und Nachrichten in der letzten Zeit. Die Schlagzeilen aus den aktuellen Kriegsgebieten und die immer bedrohlicher werdenden Auswirkungen des Klimawandels machen um nichts optimistischer. Corona ist auch noch nicht vorbei und das Wort „Blackout“ hängt wie ein Damoklesschwert über der ersten Welt. Wie kann es da weitergehen? Können wir uns überhaupt noch auf etwas verlassen? Was passiert mit unseren Lebensräumen? Wie kann ich so noch leben?

Spontan fällt mir dazu eine Szene aus der Heiligen Schrift ein: Das Volk Israel lagert mit dem Befreier Mose am Ufer des Roten Meeres. Die Freiheit, die Erlösung scheint in greifbarer Nähe. Aber aus der Idylle wird Chaos, denn der Pharao rückt mit seiner ganzen Streitmacht an und nur aus einem Grund: Er will die Menschen, die einstmals seine willfährigen Untertanen waren, wieder in die Sklaverei pressen oder gleich umbringen (Ex 14,8-13).

Es gibt einen Ausweg

„Als aller Hoffnung Ende war, ...“ passt als Titel für diese Szene haargenau. Die Geschichte des Volkes Israel hört aber nicht am Ufer des Roten Meeres auf, es gibt eine Fortsetzung, die nicht dem Erwarteten entspricht. Sklaverei, Tod oder Aussichts- und Sinnlosigkeit sind keine Optionen in einer Welt, die von Gott und dem Glauben an ihn geprägt ist. Es **GIBT** einen Ausweg, nicht nur theoretisch, sondern höchst praktisch. Der Retter ist da, Gott selber! Bald werden wir in den adventlichen Lesungen die Stimme des Rufers hören, der vom nahenden Erlöser, vom Messias spricht. Er wird uns den Ausweg aus aller Hoffnungslosigkeit verkünden: Du sollst Gott lieben aus ganzem Herzen und ganzer Seele, mit allem, was du vermagst, und deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst. Diese Parole lebt er bis zur letzten Konsequenz: Er gibt sein Leben hin, damit nicht alle Hoffnung mit

dem Tod zu Ende geht, sondern damit er dem Leben zum Durchbruch verhilft.

Und heute, in der Welt des Jahres 2022? Vieles scheint hoffnungs- und ausweglos. Aber der Messias ist noch immer bei uns, er ist auch heute da, um den Armen eine gute Nachricht zu bringen, den Gefangenen die Entlassung zu verkünden und den Blinden das Augenlicht zu schenken, um die Zerschlagenen in Freiheit zu setzen und ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen (vgl. Lk 4,18f). Er ruft

uns zu: Lasst euch nicht unterkriegen, fasst neuen Mut und vertraut auf den Herrn! Denn: Jesus Christus wird nicht Mensch, damit wir irgendwann einmal das Jüngste Gericht überstehen.

Der Sohn Gottes kommt in die Welt, um die Menschen in ihrer Gegenwart zu erlösen, ihnen zu zeigen, dass Gott nicht ein Gott der Vergangenheit und der Toten ist, sondern ein Gott der Lebenden. Gott ist **JETZT** an dir interessiert, nicht erst dann, wenn du alt und gebrechlich bist und die Medizin nichts mehr machen kann.

Die Macht der Kinder Gottes

Die Weihnachtserzählungen der Evangelisten drücken genau das aus, was Johannes in seinem Prolog so formuliert: Allen, die ihn (in ihrer Gegenwart) aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden. Die Hirten, die Sterndeuter, die Armen, die Kranken, ja sogar die Sünder erkennen: Dieses kleine Kind in der Krippe, dieser junge Rabbi aus Nazaret, dieser Geschundene am Kreuz, verändert meine **GEGENWART**, er schenkt mir die Kraft, dass ich nicht in meinem alten Trott weiter-tun muss, dass ich einen neuen Weg einschlagen kann, der mich zu einem völlig unerwarteten neuen Leben führt. Die Besucher an der Krippe haben – übrigens zu allen Zeiten - mit gebeugten Knien und staunenden Augen sehen dürfen: Meine Zukunft ist **JETZT**, weil Gott **JETZT** mit mir leben will, mich **JETZT** liebt und nicht erst dann, wenn ich perfekt und vollkommen bin!

Eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest Ihnen allen!

Pfarrer Gerhard Eichinger



Pfarrer Gerhard Eichinger.



Die alten Kirchenbänke stammen aus der ersten großen Renovierung der Pfarrkirche in den Jahren 1913/1914 und haben nun ausgedient. Im nächsten Jahr werden neue Bänke angeschafft.

Bauvorhaben im Jahr 2023

2023 wird in Schwarzaau einmal mehr saniert. Neue Kirchenbänke und die Instandsetzung des Kirchenbodens stehen auf dem Programm. Seit Juni 2021 gab es zahlreiche Gespräche mit dem Bauamt der Erzdiözese Wien und dem Bundesdenkmalamt. Dabei wurde deutlich, dass die Sanierung des Kirchenfußbodens nötig ist, weil die Bodenplatten auf einem feuchten Gemisch aus Bauschutt und Sand liegen und von dort kontinuierlich Feuchtigkeit in die Mauern aufsteigt. Zudem sind die Podeste der Kirchenbänke auf einem Bauschutt-Sand-Gemisch errichtet und die Fußbodenplatten gehen nur wenige Zentimeter unter die randbegrenzende Staffel. „Ein neues Podest hätte man keinesfalls stabil aufliegen lassen können“, so Pater Martin Glechner.

Umfassende Sanierung des Fußbodens

Daher fasste der Vermögensverwaltungsrat in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Erzdiözese den Beschluss, den Fußboden umfassend zu sanieren, eine Fußbodenheizung statt der derzeitigen Luftgebläseheizung einzubauen und neue Kirchenbänke anzuschaffen. Der Budgetrahmen dafür beträgt 360.000 Euro. Da die derzeitigen Kirchenbänke nicht aus der Zeit der Kirchenerweiterung von 1865 stammen, sondern aus der Zeit der ersten umfassenden Sanierung unter Pfarrer Stratmann 1913/1914, wurde vom Bundesdenkmalamt die Neuanschaffung mündlich genehmigt, das offizielle Behördenverfahren ist gerade im Gang.

Das Ternerzer Architekturbüro Teynor/Schmidt wurde mit der Umsetzung des Projektes betraut. Derzeit sind die Planungen und die Vorbereitung der Ausschreibungen am Laufen. Um die Ergonomie der neuen Kirchenbänke bestmöglich abstimmen zu können, wird ein Bankmodell angefertigt.

Wenn die Planungs- und Ausschreibungsphase planmäßig verläuft, beginnen die Bauarbeiten nach der für 20. Mai angesetzten Firmung und werden rund drei Monate dauern. Für die Sonntagsgottesdienste wird das im Zelt im Pfarrgarten so wie im Jahr 2014 wichtige Dienste leisten.

Bitte um Unterstützung

„Ein wichtiger Schritt Ende Mai, für den wir auf zahlreiche ehrenamtliche Mithilfe der Pfarrbevölkerung hoffen, ist das Ausräumen des Kirchenraumes, die sichere Verwahrung der Kreuzwegbilder und anderer Kunstgegenstände sowie das Anbringen eines Staubschutzes im Altarraum und bei der Orgel“, erklärt Pater Martin. Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt, dennoch ist man bereits jetzt für finanzielle Unterstützung dankbar.

Gespendet werden kann bei den Sammlungen in den Gottesdiensten jeden ersten Sonntag im Monat, oder durch Überweisung auf das Baukonto der Pfarre: IBAN AT72 3219 5020 0510 1399. „Nur mit der Hilfe möglichst vieler können wir dieses große Bauvorhaben erfolgreich umsetzen.“, so Pater Martin.

Photovoltaik-Anlage

Im Frühjahr 2023 wird auch das desolate Dach des Nebengebäudes im Pfarrhof (Pfarrheim) saniert werden. Geplant ist auch die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage in der Größe von rund 10KWp auf der südostseitigen Dachfläche des Nebengebäudes und am Carport. Die Erzdiözese Wien fördert PV-Anlagen derzeit äußerst großzügig. Da dieses Gebäude nicht unter Denkmalschutz steht, ist eine Installation dort möglich.



Otto Bauer (2.v.l.) und Franz Fuchs (3.v.r.) erhielten von Kardinal Schönborn den Stephanusorden in Bronze. Pater Martin Glechner (l.), Pfarrer Gerhard Eichinger (2.v.r.) und Bürgermeister Helmut Maier gratulierten.

Hohe kirchliche Auszeichnung

Im Rahmen eines Festaktes am 7. Oktober 2022 im Erzbischöflichen Palais in Wien verlieh Kardinal Christoph Schönborn den „Stephanusorden in Bronze“ an Otto Bauer und Franz Fuchs sowie an weitere, verdiente, kirchliche Mitarbeiter. Pfarrer Gerhard Eichinger betonte in seiner Laudatio die großen Verdienste der beiden rund um die Renovierung der Pfarrkirche Schwarza in den Jahren 2010-2018 sowie ihre Tätigkeit im Vermögensverwaltungsrat der Pfarre. Bei der umfassenden Kirchenrenovierung mit einem Gesamtvolumen von mehr als 1,3 Millionen

Euro brachte Otto Bauer vor allem seine Finanzexpertise ein, Franz Fuchs investierte mehrere hundert ehrenamtliche Arbeitsstunden in die Planung, Erstellung von Leistungsverzeichnissen für die Ausschreibungen, Baubegleitung und Rechnungskontrolle. „Ohne die beiden hätte dieses große Projekt nicht so gründlich und zügig umgesetzt werden können“, so Pfarrer Gerhard Eichinger und Pfarrmoderator Pater Martin Glechner. An der Feier in Wien nahmen Familienangehörige und Freunde der beiden Geehrten sowie der Breitenauer Bürgermeister Helmut Maier teil.

Würdiges Erntedankfest

Die Bäuerinnen der Pfarre sorgten dieses Jahr für ein besonders festlich geschmücktes Erntedankfest. Sie dekorierten die Bänke, den Hauptaltar sowie die Seitenaltäre mit bunten Erntegaben und sorgten so für einen würdigen Rahmen. Während der Festmesse trugen Kinder Gaben zum Altar und beim anschließenden Pfarrcafé gab es ein geselliges Beisammensein. Die Landjugend sammelte außerdem

wie jedes Jahr durch den Verkauf von Ansteckern Spenden für die Kirchenrenovierung. Es kamen 345 Euro zusammen.



Pfarrgemeinderäte tagten

Anfang November kamen die Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte der Pfarren aus dem Pfarrverband im Steinfeldzentrum in Breitenau zu einer gemeinsamen Klausur zusammen. Einen ganzen Tag lang wurde zu den unterschiedlichen Themen des pfarrlichen Lebens getagt. Es ging um neue Ausrichtungen einzelner Bereiche, um eine intensivere Zusammenarbeit und um Synergien, die dafür genutzt

werden können. So wird beispielsweise versucht, gemeinsame Veranstaltungen auf die Beine zu stellen - von der Firmvorbereitung über Ausflüge bis hin zum Lobpreisabend.

Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wird eine Neuerung angedacht. Das betrifft in erster Linie ein gemeinsames Pfarrblatt und eine Webseite. Gespräche über die Ausrichtung beider Medien laufen derzeit und sollen im nächsten Jahr erste Ergebnisse bringen.

Pro Musica feiert Jubiläum



„Pro Musica“ bei der Festmesse in Schwarza am Steinfeld. Im Anschluss gab es eine Agape im Pfarrhof.

„Ganz ohne Singen kann man nicht durchs Leben gehn“, heißt es im Refrain eines bekannten Schlagerliedes. Eine Zeile, der sich die Mitglieder des Breitenauer Gesangsvereins „Pro Musica“ seit 102 Jahren verschrieben haben. Deshalb wird seit September gefeiert. Aufgrund der unsicheren Planungsmöglichkeiten entschied das Team rund um Obmann Heinz Ebner eine Fest- und Dankmesse zu gestalten. „Damit sollte in angemessener Weise dem allgemeinen Wunsch nach Feieraktivitäten entsprochen werden.“ Konkret wurde die Gospelmesse „Body + Soul“ des zeitgenössischen Komponisten Lorenz Maierhofer ausgewählt, mit der auch ein jüngeres Publikum angesprochen und zusätzliche Sängerinnen und Sänger zur aktiven Teilnahme motiviert werden sollten. Dazu wurde ein eigenes Chorprojekt ausgeschrieben. Chorleiterin Petra Ripa konnte schließlich mit 24 Mitgliedern

im Projektchor arbeiten. „Neuland“ für den Gesangsverein, aber: „Dadurch sind wir als Gemeinschaft noch mehr zusammengewachsen“, sagt Ebner.

Am 24. September fand in der Breitenauer Kirche die erste Aufführung statt und somit der Auftakt zur Jubiläumstour, die in Schwarza und Ternitz eine Fortsetzung fand. Als nächstes steht der Breitenauer Advent auf dem Programm sowie die traditionelle Festmesse am 26. Dezember und ein Festabend im Frühjahr 2023. Der Chor will Gemeinschaft in der Region und darüber hinaus vermitteln und auch 102 Jahre später nach seiner Gründung seinem Auftrag gerecht werden: „Den Menschen eine Freunde bereiten, die Mühen des Alltags zu erleichtern oder die Schrecken zwischen Kriegen und Krise zu vergessen“, sagt Heinz Ebner.



Auftakt für die Firmung

Der Vorabend zu Christkönig stand in Schwarza am Steinfeld im Zeichen des Lobpreises. Der Pfarrverband lud vor allem die Firmlinge des aktuellen Schuljahres und ihre Familien ein. Eine Gruppe von Sängern und Musikern aus Walpersbach und Schwarza gestalteten unter der Leitung von Peter List den Lobpreis musikalisch. Diakon Michael Semmelmeier sorgte für die Glaubensimpulse. Jede anwesende Person erhielt die Gelegenheit anhand von Symbolen (Herz, Flamme oder Taube), still und für sich selbst Bitten und Dank zu formulieren. „Ein gelungener Firmauftakt“, resümierten die Teilnehmer.

Die Schwarzauer Firmlinge hatten sich bereits am Nachmittag zu einem ersten Kennenlernen im Pfarrhof getroffen.

Termine für Kinder und Familien

Vorbereitung für den Krippenbesuch am Heiligen Abend

Am Nachmittag des 24.12. laden wir alle Familien zu einem Krippenbesuch in der Kirche ein. Die Kinder sind eingeladen, im Advent „Strohhalme“ für das Jesuskind zu sammeln. Wenn sie etwas Gutes getan haben, jemandem anderen Freude bereitet haben... können sie einen Papierstreifen (ca. 1-2cm breit, 20 cm lang) bunt bemalen, zu Hause sammeln und dann am Heiligen Abend zum Jesuskind in die Krippe legen.

Außerdem dürfen sie Papiersterne basteln bzw. ausschneiden und die Namen der Menschen darauf schreiben oder zeichnen, für die sie Jesus besonders bitten wollen, dass er ihnen hilft, Licht und Freude schenkt. Diese Sterne dürfen sie dann auch neben der Krippe aufhängen. Es wird am 24. Dezember auch in der Kirche in Schwarzaau die Möglichkeit geben, Strohhalme und Sterne zu gestalten.



Bringe am Heiligen Abend einen Stern zu Jesus, um für einen besonders lieben Menschen zu bitten! Du kannst dazu diesen Stern ausschneiden, oder ihn als Vorlage verwenden.

Krippenbesuch

mit musikalischer Umrahmung und Gebetsanregungen für die ganze Familie

Heiliger Abend,
24.12., von **14.00**
bis **17.00 Uhr** in
der Pfarrkirche.

Sternsingen 2023



Liebe Kinder und Jugendliche! Wir laden euch herzlich ein, beim Sternsingen mitzuhelfen. Zum einen wollen wir den Menschen unserer Pfarre die Botschaft von der Geburt Jesu verkünden. Zum anderen wird seit vielen Jahren Menschen auf der ganzen Welt durch die von den Sternsängern gesammelten Spenden Hilfe zuteil. In diesem Jahr gilt unser Einsatz besonders den Familien der **Viehhirten im Norden Kenias**.

Nähere Informationen dazu gibt es beim **Vorbereitungstreffen** am Freitag, **16. Dezember** 2022 von **15.30** bis ca. 16.30 Uhr im Pfarrhof Schwarzaau/Stf.

Zur Probe und Gruppeneinteilung für die Sternsingeraktion in unserer Pfarre treffen wir uns am Donnerstag, 5. Jänner 2023 im Pfarrhof in Schwarzaau, und zwar um 15.30 Uhr die Breitenauer Sternsinger und um 16.00 Uhr die Schwarzaauer Sternsinger. Bei Fragen meldet euch unter 02627 82348 oder pfarre.schwarzau-steinfeld@katholischekirche.at

Sternsingen gehen wir planmäßig am Freitag, **6. Jänner** von 13.30 – 17.00 Uhr und am Samstag, **7. Jänner** von 9.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr.

Taufen - Hochzeiten - Trauerfälle (seit Mai)

Getauft wurden: Maximilian Lackner, Sven Pölzelbauer, Valentina Janisch, Lina Schmidt, Fabian Böck, Anastasiya Zangl, Hannah Stocker, Hailey Geier, Anton Dostal

Geheiratet haben: Lorenzo Angenendt und Cornelia Jägersberger

Verstorben sind: Friedrich Tauchner im 90 Lj, Roman Pichler im 96Lj, Hermine Zöhrer im 99 Lj, Elisabeth Bauer im 60 Lj.

Informationen - Termine - Einladungen

Kindernachmittag

freitags 14tägig
von 14.00 - 15.30 Uhr

im Pfarrhof
**Basteln, singen und spielen
rund um das Kirchenjahr**



Auf Euer
Kommen
freuen wir
uns!

Kontakt:
Dani Muth
0680/
239 23 81



Familien- und Kindermessen

(jeweils um 10.00 Uhr in Schwarzau)

**8. Jänner
29. Jänner
5. März**

Kinderwortgottesdienste

(jeweils um 10 Uhr im Rahmen
der Sonntagsmesse in Schwarzau)

**18. Dezember
15. Jänner
19. Februar**

Beichtgelegenheit

Im Advent ist in Breitenau und Schwarzau während des Rosenkranzes vor Sonn- und Feiertagsmessen Beichtgelegenheit. Die Beichtgelegenheit in Schwarzau ist im Beichtzimmer (rechts hinten im Turmzimmer), in Breitenau in der Sakristei. Es ist auch möglich, mit P. Martin einen Termin für ein Beichtgespräch zu vereinbaren. So wie wir in den Häusern einen „Weihnachtsputz“ machen, sollten wir auch an die „Seelenpflege“ denken. Die Beichte ist das große Gnadengeschenk, unsere Sünden und Lasten der Barmherzigkeit Gottes zu übergeben und neu gestärkt zu werden. Hilfen zur Beichtvorbereitung liegen in der Kirche auf.

Krankenkommunion

Alle kranken und altersgebrechlichen Menschen unserer Pfarre, die den Wunsch haben, in der Weihnachtszeit die Heilige Kommunion zu empfangen bzw. zu beichten, bitten wir, sich in der Pfarrkanzlei zu melden. Pater Martin und die Kommunionhelfer der Pfarre kommen gerne zu ihnen.

Messbestellungen

Wer für lebende oder verstorbene Angehörige bzw. Freunde oder in bestimmten Anliegen (z.B. als Geburtstagsgeschenk) eine Hl. Messe feiern lassen möchte, kann diese in der Pfarrkanzlei oder in der Sakristei bestellen. Die Spendenbitte pro Messintention beträgt 9 Euro.



Die monatlich erscheinenden überregionalen Pfarrnachrichten mit Informationen über pfarrliche Termine und Matriken im Gebiet „Bucklige Welt“ und „Wechsel“ können für das Jahr 2022 bestellt werden. Das Jahrebbonnement (elf Exemplare) kostet 6,50 Euro. Die Bestellung ist in der Adventzeit in der Pfarrkanzlei und nach den Gottesdiensten in der Sakristei in Schwarzau und Breitenau möglich.

Termine

Die jeweils aktuellen Gottesdienste in unserer Pfarre und im Pfarrverband finden sich im Schaukasten der beiden Kirchen und auf unserer Homepage sowie der Homepage des Pfarrverbandes. Falls es aufgrund der Corona-Situation zu Vorgaben (z.B. Maskenpflicht, Mindestabstände) kommen sollte, wird darauf in den Schaukästen hingewiesen.

Mariä Empfängnis (Do 8. Dez.) 9.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

Roratemesse Sa 17. Dez. um 6.00 Uhr bei Kerzenlicht
Bitte Laternen oder Kerzen mit Tropfschutz mitnehmen.

Heiliger Abend (Sa 24. Dez)

14.00-17.00 Uhr **Krippenbesuch** in der Pfarrkirche
22.00 Uhr **Christmette** in der Pfarrkirche

Christtag (So 25. Dez.)

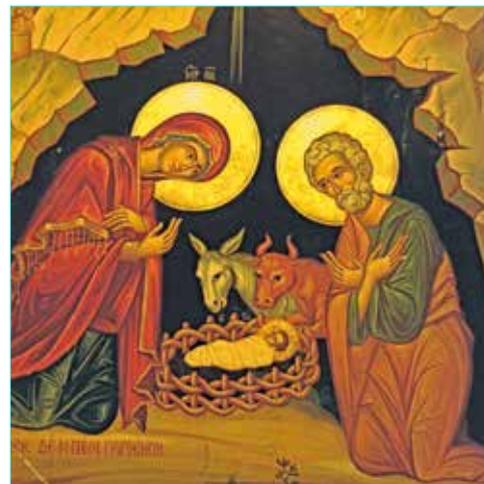
8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

Stefanitag (Mo 26. Dez.)

9.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau unter Mitwirkung
des Gesangvereines „Pro Musica“

Monatswallfahrt: (jeden 26. des Monats)

18.00 Uhr Anbetung und Beichtmöglichkeit
18.30 Uhr Rosenkranz
ca. 19.00 Uhr Wallfahrtsmesse



Silvester (Sa 31. Dez.) 16.00 Uhr Jahresschlussandacht mit eucharistischem Segen in Breitenau
19.00 Uhr Dankmesse zum Jahresschluss in Schwarzau



Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr (So 1. Jan.)

8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

Erscheinung des Herrn (Dreikönigsfest – Fr 6. Jan.)

8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

Vorstellung der Firmkandidaten im Rahmen der Sonntagsmesse am 8. Jänner um 10.00 in Schwarzau

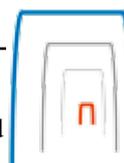
Aschermittwoch (22. Februar)

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

Anbetungszeiten: Sonntag 17.00 – 20.00 Uhr
Dienstag 17.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag 8.30 – 10.30 Uhr und 17.00 – 20.00 Uhr

Pfarrkanzleistunden: Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr und 17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 9.30 – 11.30 Uhr
Freitag 9.30 – 11.30 Uhr

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Medieninhaber: Pfarre Schwarzau/Stfd.,
Kirchenplatz 3, 2625 Schwarzau/Stf. Tel.: 02627/82348; Mail: pfarre.schwarzau-steinfeld@katholischekirche.at; www.erzdioezese-wien.at/schwarzau-steinfeld
Fotos: Pfarre Schwarzau; Werner Fleischmann (S.4)



PFARRVERBAND
TOR ZUR BUCKLIGEN WELT
Pfarre Schwarzau am Steinfeld